

# Inhalt

Vorwort .....	11
---------------	----

## Teil I Vorbereitungen

1 Zielsetzungen .....	15
1.1 Über den Zweck dieser Untersuchung .....	15
1.2 Über den Zweck der Wissenschaft – Die Wissenschaftslehre als Bildungsphilosophie .....	20
1.2.1 Wissen schaffen – Bildung der Künste .....	20
1.2.2 Wissen schaffen lehren – Bildung des Künstlers .....	35
1.2.3 Wissenschaftslehre – Bildung der Bildung .....	42
2 Standortbestimmungen .....	45
2.1 Grundentscheidungen der Wissenschaftslehre .....	45
2.1.1 Handeln als Prinzip .....	45
2.1.2 Antidogmatismus und Antideterminismus .....	46
2.1.3 Wissbarkeit .....	50
2.1.3.1 Die notwendigen Handlungen des Ich .....	50
2.1.3.2 Empirischer Realismus und Transzendentaler Idealismus .....	50
2.1.4 Objekte als Handlungsobjekte .....	52
2.1.5 Begriffe als Handlungsschemata .....	53
2.2 Ideengeschichtliche Verortung – Die Wissenschaftslehre als kritische Philosophie .....	54
2.2.1 Rationalismus und Empirismus .....	55
2.2.2 Kants kritische Wende .....	69
3 Mittel und Wege .....	73
3.1 Richtungsentscheidungen für die Rekonstruktion der Wissenschaftslehre .....	73
3.1.1 Der geltungslogische Begriff der Handlung .....	73
3.1.2 Handlungszuschreibungen und Verantwortung .....	75
3.1.3 Lehr- und Lernbarkeit .....	77
3.1.4 Praxen .....	78
3.1.5 Wissen als Handlungswissen .....	78
3.1.6 Pragmatische und methodische Ordnung .....	81

3.2	Das Aufgabenfeld der Wissenschaftslehre .....	83
3.2.1	Die Systematik der Wissenschaften .....	83
3.2.2	Transzendente Konstitution und methodische Rekonstruktion – Orthosprache, Parasprache und protreptische Sprache .....	92
3.2.3	Die besonderen Aufgaben der Wissenschaftslehre .....	98
3.2.3.1	Die Bildungsaufgabe der Wissenschaftslehre ..	98
3.2.3.2	Die Aufgabe der Explikation der transzendentalen Konstitution .....	100
3.2.3.3	Aufgaben der methodischen Rekonstruktion ..	101
3.2.3.4	Methodologische Aufgaben .....	102
3.2.4	Anfangsprobleme .....	103
3.2.4.1	Das Problem des Anfangs des Wissens .....	104
3.2.4.2	Das Problem des Anfangs der Bedeutung .....	104
3.2.4.3	Das Problem des Anfangs der Philosophie und das Problem des Anfangs des Philosophierens .....	105
3.2.4.4	Das Auffordern als Lösung für die verschiedenen Anfangsprobleme .....	106

## Teil II Erste Schritte

4	Der Anfang der Bedeutung – Die Wissenschaftslehre als Sprachphilosophie .....	111
4.1	Die Aufgabe der Schrift <i>Von der Sprachfähigkeit</i> .....	111
4.2	Zur Notwendigkeit der Sprachentstehung – Das Sprachursprungsargument .....	117
4.3	Die notwendigen Eigenschaften von Sprache – Fichtes Versuch einer rationalen Grammatik .....	132
4.3.1	Fichtes Begriff der Ursprache .....	133
4.3.2	Die Entstehung der Sprache aus geteilten Handlungszusammenhängen .....	138
4.3.3	Die methodische Ordnung der Begriffe .....	140
4.3.3.1	„Gattungsbegriffe“ .....	140
4.3.3.2	„Sehr abstracte Begriffe“ .....	144
4.3.3.2.1	Ding .....	144
4.3.3.2.2	Sein/Substanz .....	147
4.3.3.2.3	Seele .....	153
4.3.4	Die Elemente der Ursprache .....	158

4.3.5 Fichtes Erklärung der Ausdifferenzierung der Wortarten .....	162
5 Der Anfang des Wissens – Die Wissenschaftslehre als Transzendentalphilosophie .....	169
5.1 Überblick über die §§ 1-4 der <i>Grundlage des Naturrechts</i> .....	169
5.2 Rekonstruktion § 1 und § 2 .....	171
5.3 Rekonstruktion § 3 .....	182
5.3.1 Rekonstruktion § 3.I .....	182
5.3.2 Rekonstruktion § 3.II .....	191
5.3.3 Rekonstruktion § 3.III .....	195
5.3.4 Rekonstruktion § 3.IV .....	198
5.3.5 Rekonstruktion § 3.V .....	201
5.4 Rekonstruktion § 4 .....	217
6 Der Anfang der Wissenschaftslehre – Der Anfang der Philosophie und des Philosophierens .....	233
6.1 Zum Begriff der Transzendentalen Rekonstruktion .....	233
6.2 Die Wissenschaftslehre als konstruktive und kommunikative Philosophie .....	235
6.3 Wissenschaftslehre versus Formular-Philosophie .....	247
7 Rundschau und Ausblick .....	255
Siglenverzeichnis .....	262
Literatur .....	263
Personenverzeichnis .....	267